



## pressediens

### Energieverbrauch legt leicht zu

Vorläufige Prognose für 2006 / Kalter Jahresanfang und weniger Wind

Berlin/Köln (3.11.2006) - Der Energieverbrauch in Deutschland wird 2006 leicht ansteigen. Die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) erwartet nach ersten vorläufigen Berechnungen einen Zuwachs von gut 1 Prozent auf 493 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE), das entspricht etwa 14 450 Petajoule (PJ). Am stärksten fällt der Zuwachs beim Erdgas mit einem Plus von rund 4 Prozent aus. Erdgas verzeichnete vor allem im ersten Quartal 2006 infolge der sehr niedrigen Temperaturen kräftige Zuwächse, die sich im Jahresverlauf abschwächten. Der Anteil des Erdgases am gesamten Primärenergieverbrauch in Deutschland steigt leicht auf über 23 Prozent.

Auch das leichte Heizöl verbucht 2006 Absatzzuwächse in der Größenordnung von fast 6 Prozent. Dieser Entwicklung stehen jedoch Absatzrückgänge bei den Ottokraftstoffen und beim Rohbenzin für die chemische Industrie gegenüber. Der gesamte Verbrauch von Mineralölprodukten wird voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Mit einem Anteil von über 35 Prozent bleibt Mineralöl jedoch der mit Abstand wichtigste Energieträger.

Der Einsatz von Steinkohle wird sich 2006 sowohl in der Elektrizitätswirtschaft wie in der Stahlindustrie erhöhen. Die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen rechnet mit einem Zuwachs von knapp 2 Prozent. Damit deckt Steinkohle 13 Prozent des gesamten Primärenergiebedarfs in Deutschland. Der Verbrauch an Braunkohle bleibt voraussichtlich stabil. Braunkohle deckt rund 11 Prozent des Energiebedarfs und wird zu über 90 Prozent in der Verstromung eingesetzt.

Die deutschen Kernkraftwerke werden ihre Stromproduktion 2006 voraussichtlich um über 2 Prozent erhöhen. Kernkraft hat damit einen Anteil von 12,6 Prozent am gesamten Energiebedarf. Weniger Wind und Wasser verringern den Beitrag der beiden wichtigsten erneuerbaren Energieträger zur Stromerzeugung um 4,5 sowie 1,2 Prozent. Dem stehen Zuwächse bei Holz, Biokraftstoffen und anderen erneuerbaren Energien gegenüber. Insgesamt wird der Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch bei unverändert 4,5 Prozent liegen.

Arbeitsgemeinschaft  
Energiebilanzen e.V.

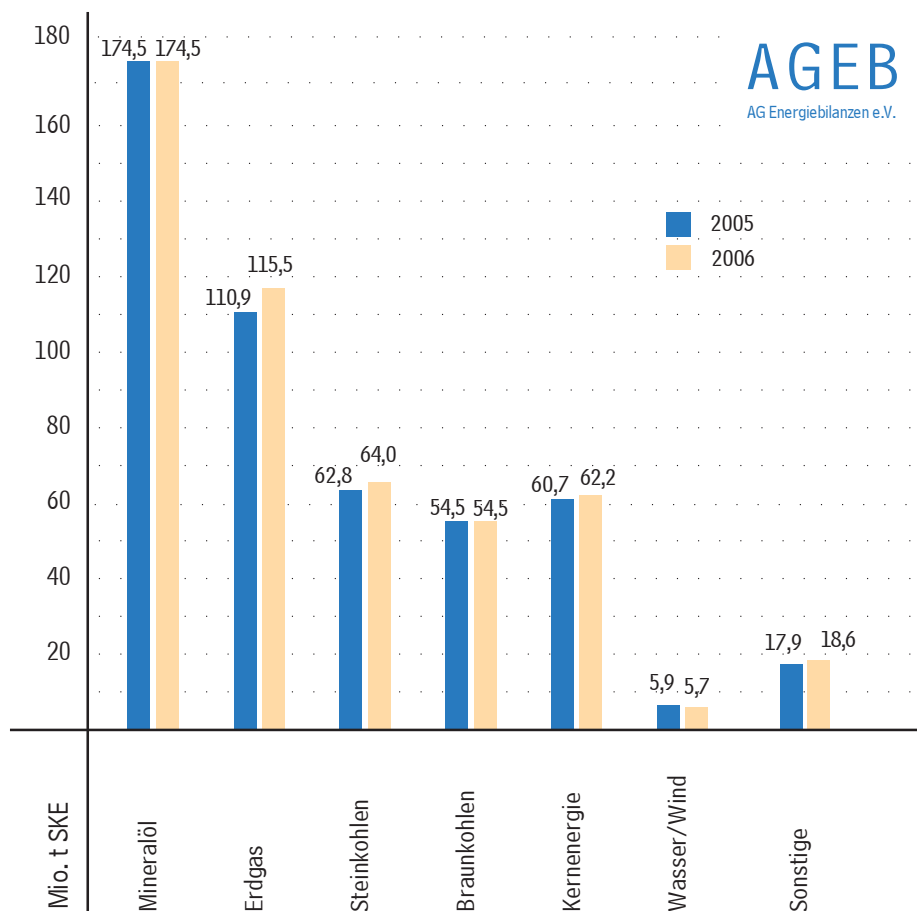
Königin-Luise-Strasse 5  
14195 Berlin  
t 030/89789-683  
f 030/89789-113  
hziesing@diw.de

Max-Planck-Strasse 37  
50858 Köln  
t 02234/1864-34  
f 02234/1864-18  
uwe.maassen@braunkohle.de

[www.ag-energiebilanzen.de](http://www.ag-energiebilanzen.de)



### Primärenergieverbrauch 2006 steigt leicht an



Berlin/Köln (3.11.2006) - Mit insgesamt 493 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (14 450 Petajoule) wird der Verbrauch an Primärenergieträgern in Deutschland 2006 nach ersten Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) um mehr als 1 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahres liegen. Das Erdgas kann seinen Anteil ausweiten. Zuwächse verzeichnen auch die Kernkraft und die Steinkohle. Mineralöl und Braunkohle bleiben stabil. Die Stromerzeugung aus Wind und Wasser nimmt ab.

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Arbeitsgemeinschaft  
Energiebilanzen e.V.

Königin-Luise-Strasse 5  
14195 Berlin  
t 030/89789-683  
f 030/89789-113  
hziesing@diw.de

Max-Planck-Strasse 37  
50858 Köln  
t 02234/1864-34  
f 02234/1864-18  
uwe.maassen@braunkohle.de

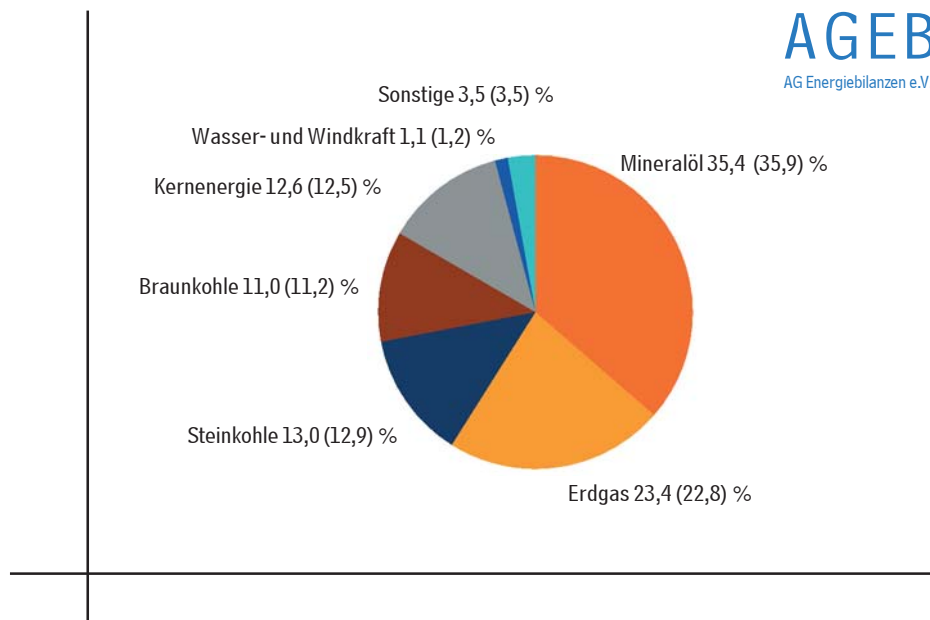
[www.ag-energiebilanzen.de](http://www.ag-energiebilanzen.de)



### Breiter Energiemix

#### Voraussichtliche Anteile der Energieträger am gesamten Energieverbrauch 2006

in Prozent (Vorjahr in Klammern) - gesamt 493 Mio. t SKE



Berlin/Köln (3.11.2006) - Die deutsche Energieversorgung ist weiterhin durch einen breiten Energieträgermix gekennzeichnet. 2006 wird sich nach ersten Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) der Anteil des Erdgases weiter der Marke von einem Viertel annähern. Auch Kernkraft und Steinkohle können ihren Beiträge leicht erhöhen. Der Anteil der Braunkohle und der des Mineralöls am gesamten Energieverbrauch sind leicht rückläufig. Auch Wind und Wasser tragen 2006 weniger zur Energiebilanz bei.

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Arbeitsgemeinschaft  
Energiebilanzen e.V.

Königin-Luise-Strasse 5  
14195 Berlin  
t 030/89789-683  
f 030/89789-113  
hziesing@diw.de

Max-Planck-Strasse 37  
50858 Köln  
t 02234/1864-34  
f 02234/1864-18  
uwe.maassen@braunkohle.de

[www.ag-energiebilanzen.de](http://www.ag-energiebilanzen.de)